

Die Quelle des Friedens

Bibel-Studium-Serie



**Eine Bekanntschaft
mit Gott**

11 - 16

(1) Welche ist eine stets gegenwärtige Quelle, die Gott und seine erstaunliche Herrlichkeit offenbaren?

Psalm 19, 1.

Verwandte Bibelstellen: Römer 1, 19. 20; Jesaja 40, 22. 26; 44, 24; 48, 13; Psalm 8, 3. 4; 33, 6; Hiob 31, 26-28; 1. Mose 1, 1-20.

Gar mancherlei Wege hat Gott, um sich uns erkenntlich zu machen und uns in enge Gemeinschaft mit sich zu bringen. Die Stimme der Natur ergeht unaufhörlich an unsere Sinne, das geöffnete Herz wird empfänglich für die Liebe und Herrlichkeit Gottes, wie sie sich durch seiner Hände Werke offenbaren. Ein lauschendes Ohr vermag die Stimme Gottes in der Natur zu vernehmen und zu verstehen. Die grünen Felder, die stattlichen Bäume, die Knospen und Blüten, die dahinziehenden Wolken, der fallende Regen, der murmelnde Bach, die Majestät und Herrlichkeit des Himmels sprechen zu unseren Herzen und laden uns zur näheren Bekanntschaft mit dem Schöpfer aller dieser Dinge ein.

Unser Heiland flocht in seine herrlichen, himmlischen Lehren stets Gleichnisse aus der Natur. Die Bäume, die Vöglein, die Blumen in den Tälern, die Berge, der See und das prächtig geschmückte Himmelsfirmament, sowie alle Umgebungen und Vorkommnisse in unserem täglichen Leben, stehen in engster Verbindung mit dem Wort der Wahrheit, damit seine Lehren uns oft nahe gebracht werden, selbst unter den Müh- und Drangsalen des menschlichen Lebens.

Gott will, daß seine Kinder auch seine Werke zu schätzen wissen, daß sie sich an der einfachen, stillen Pracht ergötzen, mit welcher er unsere irdische Heimat geschmückt hat. Er liebt selbst das Schöne, aber vor allem liebt er die Schönheit und Reinheit des Charakters. Er möchte, daß wir Reinheit und Demut, die stille Zierde der Blumenwelt, pflegen.

(2) Indem wir in unserem Leben so beschäftigt sind, wie können wir sehen und hören, daß Gott mit und spricht?

Psalm 4, 4.

Verwandte Bibelstellen: Psalm 33, 8. 9; 46, 10; Habakuk 2, 20.

Wollten wir nur lauschen, dann würden uns Gottes Schöpfungswerke köstliche Lehren des Vertrauens und des Gehorsams geben. Von den Sternen, die in ihrem unendlichen Laufe durch das Weltall seit Jahrtausenden ihrer vorgezeichneten Bahn folgen, bis zum kleinsten Sonnenstäubchen gehorchen alle dem Willen des Schöpfers.

(3) Wie offenbart Gott sein Mitleid mit allem, was er erschaffen hat?

Matthäus 10, 29. 30.

Verwandte Bibelstellen: Lukas 12, 24-28; Psalm 103, 1-17; 104, 27. 28; 139, 1-18; 136, 25; 145, 15. 16; Klagelieder 3, 22. 23.

Gott sorgt für alles und erhält alles, was er erschaffen hat. Er hält in seinen Händen die zahllosen Welten des Weltalls, und sorgt auch zu gleicher Zeit für die Bedürfnisse des kleinen Sperlings, welcher furcht- und sorglos sein einfaches Liedlein singt. Wenn der Mensch an seine Tagesarbeit geht, wenn er sich zum Gebet anschickt, wenn er sich zur Ruhe begibt und wenn er am Morgen erwacht, wenn der reiche Mann in seinem Palast schwelgt und praßt, oder wenn der Arme seine Kinder zur ärmlichen Malzeit ruft – über jedem einzelnen wacht die Fürsorge des himmlischen Vaters. Keine Träne fällt, die Gott nicht kennt, kein fröhliches Lächeln gibt es, das er nicht bemerkt.

(4) Wenn wir den Herrn lieben und unser Vertrauen auf Gott setzen, welche Sicherheit haben wir?

Römer 8, 28.

Verwandte Bibelstellen: Römer 8, 35-39; Jesaja 26, 3; Psalm 46, 1. 2; Jeremia 29, 11-13; Sacharja 13, 9; Hebräer 12, 6-12; 1. Petrus 1, 7. 8.

Wollten wir dies nur recht glauben, dann würden auch bald all unnötigen Sorgen von uns schwinden. Wir würden uns im Leben nicht so oft enttäuscht fühlen, würden getrost alle großen und kleinen Sorgen in die Hand Gottes befehlen, dem keine Sorgen und Mühen zuviel sind,

der sich nie unter ihrer Last bedrückt fühlt. Wir würden uns dann einer Seelenruhe erfreuen, die vielen lange Zeit fremd gewesen ist.

(5) Was wird Gott mit allen Dingen zum Nutzen seiner erlösten Kinder tun, die köstlicher sein werden als wir uns gerade vorstellen können?

Offenbarung 21, 5.

Verwandte Bibelstellen: Offenbarung 21, 1-4; Jesaja 65, 17; 43, 18. 19; 42, 9; 1. Korinther 2, 9.

Wenn wir uns mit unseren Sinnen an der Lieblichkeit und Schönheit der Erde ergötzen, dann laßt uns an jene zukünftige Welt denken, welche nichts weiß vom Elend der Sünde und des Todes, in welcher die Natur nicht mehr den Schatten des Fluches trägt. Macht euch im Geiste ein Bild von der Heimat der Seligen und denkt daran, daß diese Heimat noch viel herrlicher sein wird, als die kühnste Einbildung sie auszumalen imstande ist. In den mannigfaltigen und verschiedenen Gaben, die uns Gott in der Natur mitteilt, erkennen wir doch nur einen ganz schwachen Abglanz seiner Herrlichkeit.

Dichter und Naturforscher haben beide viel über die Natur zu sagen, ein Christ jedoch kann sich an den Erdschönheiten mit der höchsten, heiligsten Freude ergötzen, denn er erkennt in ihnen des Vaters Werk, er erblickt in der Blume, wie im Busche und im Baume seine Liebe. Niemand vermag die Bedeutung von Berg und Tal, Fluß und See recht zu verstehen, der in denselben nicht einen Ausdruck der göttlichen Liebe zu uns Menschen erkennt.

(6) Wenn wir in Einklang mit Seinem Geist stehen, welche Lektionen über Gott werden geoffenbart?

Psalm 33, 5.

Verwandte Bibelstellen: Psalm 104, 24; 119, 68; 97, 2; Offenbarung 15, 3. 4.

Gott redet zu uns durch sein fürsorgliches Wirken und Schaffen, sowie durch den Einfluß seines Geistes auf das Herz. Aus unserem

täglichen Leben, aus unserer Umgebung und aus dem täglichen Wechsel können wir köstliche Lehren ziehen, wenn unsere Herzen solche Lehren nur aufnehmen wollen.

(7) Warum wurden die Erfahrungen der Patriarchen und Propheten in der Heiligen Schrift aufgeschrieben?

Römer 15, 4.

Verwandte Bibelstellen: 1. Korinther 9, 10; 10, 6. 11; 2. Timotheus 3, 16; Römer 4, 23. 24.

Gott redet zu uns durch sein Wort. In demselben offenbart sich noch klarer sein Charakter, sein Tun zu uns Menschen, sein großes Erlösungswerk. Es liegt aufgeschlagen vor uns die Geschichte der Propheten und Patriarchen und anderer heiliger Männer vor alters. Dieselben waren Menschen "gleichwie wir." (Jakobus 5, 17.) Wir sehen, wie auch sie, gleich uns, mit Enttäuschungen zu kämpfen hatten, wie auch sie der Versuchung unterlagen, sich aber doch wieder aufrichteten und durch die Gnade Gottes den Sieg davontrugen. Wenn wir solches sehen, dann werden auch wir in unserem Trachten nach der Gerechtigkeit ermutigt. Wenn wir von den herrlichen Erfahrungen lesen, welche diese Männer machen durften, von dem Licht, der Liebe und den Segnungen, deren sie sich erfreuen durften; wenn wir lesen von den Werken, die sie durch die ihnen verliehene Gnade verrichteten, dann zündet noch heute derselbe Geist, der in ihnen mächtig war, eine Flamme heiliger Begeisterung in unseren Herzen an; ein Verlangen wird in uns wach, ihnen ähnlich zu werden und, gleich ihnen, mit Gott zu wandeln.

(8) Welche sind zwei besondere Segnungen, die durch das Studium der Heiligen Schrift geoffenbart werden?

Johannes 5, 39.

Verwandte Bibelstellen: Lukas 24, 27; Matthäus 22, 29; Sprüche 6, 23; 8, 33. 34.

Jesus sagt von der Schrift des Alten Testaments – und wie viel mehr gilt dasselbe von dem Neuen Testament - “Sie ist’s, die von mir zeuget” (Johannes 5, 39), von ihm, dem Erlöser, in dem sich alle unsere Hoffnungen auf ein ewiges Leben konzentrieren. Ja, die ganze Heilige Schrift redet von Christus. Von dem ersten Bericht der Schöpfung an: “Und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist” (Joh.1, 3), bis zu der Schlußverheißung: “Und siehe, ich komme bald” (Offenbarung 22, 12), lesen wir von seinem Werken und hören seine Stimme. Wenn ihr den Heiland kennen lernen wollt, dann forschet in der Heiligen Schrift.

(9) Warum ist es wichtig, daß wir Gott durch das Studium und die fromme Betrachtung seines Wortes kennen lernen?

Johannes 6, 63.

Verwandte Bibelstellen: Psalm 119, 103-105; Kolosser 3, 16; 2. Timotheus 3, 14-17; 2, 15.

Erfüllet das ganze Herz mit den Worten Gottes. Sie sind das lebendige Wasser, welches euren brennenden Durst löschen wird; sie sind das lebendige Brot vom Himmel. Jesus sagt davon: “Werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschensohnes und trinken sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch” (Johannes 6, 53); und kurz darauf als Erklärung: “Die Worte, die ich rede, die sind Geist und sind Leben.”

(Joh. 6, 63.) Unser Körper wächst und gedeiht, je nachdem wir essen und trinken; und wie in der natürlichen Ordnung der Dinge, so ist es auch in der geistlichen: Das, was wir in uns aufnehmen und worüber wir nachdenken, verleiht unserer geistlichen Natur Kraft und Stärke.

(10) Wie Paulus, über welches herrliches Thema der Bibel sollen wir nachdenken, das wir auch mit anderen teilen sollen?

1. Korinther 2, 2.

Verwandte Bibelstellen: Galater 6, 14; Philipper 3, 8-10; 1. Korinther 1, 17. 18. 23.

Das Thema der Erlösung wünschen selbst die Engel zu erforschen, es wird der Inhalt des Lobliedes der Erlösten durch die endlosen Jahrtausende der Ewigkeit sein. Ist dies nicht jetzt einer sorgfältigen Betrachtung und des Studiums wert? Die unbeschreibliche Barmherzigkeit und Liebe Jesu, das Opfer, welches er für uns gebracht hat, erfordert unsere ernsteste und gründlichste Betrachtung. Wir sollten über den Charakter unseres Erlösers und Vermittlers und über seine Mission – alle die an ihn glauben, von ihren Sünden zu erlösen, - mehr nachdenken. Wenn wir solchen himmlischen Dingen unsere Aufmerksamkeit schenken, dann werden Glaube und Liebe in uns stärker werden; unsere Gebete werden Gott angenehmer sein, weil sie immer mehr von Glauben und Liebe durchdrungen sind. Sie werden verständig und ernstlich sein. Unser Vertrauen auf Jesus wird wachsen, unsere tägliche Erfahrung in seiner Wundermacht, alle zu erretten, die ihn um Rettung anflehen, wird reicher.

(11) Laut der Heiligen Schrift, auf welchen Typ von Einflüssen sollen wir den Nachdruck legen, um unseren Charakter zu bekräftigen?

Philipper 4, 8.

Verwandte Bibelstellen: Römer 12, 9. 10; 13. 14; Galater 5, 22-26; Psalm 119, 11. 37. 40.

(12) Während wir Gott besser kennen lernen, indem wir über Sein Wort und Seine Heiligkeit nachdenken, wie wird das auf uns und unser Zeugnis zu anderen wirken?

2. Kor. 3, 18.

Verwandte Bibelstellen: 1. Kor. 15, 48. 49; 1. Mose 30, 37-39; 1. Könige 11, 2. 4; Römer 12, 2; Epheser 4, 23. 24; Psalm 106, 35.

Wenn wir die Vollkommenheit unseres Heilandes betrachten, dann wird sich unser ein Verlangen nach gänzlicher Erneuerung unserer Herzen in das Bild seiner Reinheit bemächtigen. Unsere Seelen werden hungern und dürsten, dem ähnlich zu werden, den wir anbeten. Je

mehr sich unsere Gedanken auf Christus richten, um so mehr werden wir anderen von ihm erzählen und ihn der Welt verkündigen.

(13) Wen wird das Wort Gottes erleuchten und weise machen?

Psalm 19, 8.

Verwandte Bibelstellen: 1. Kor. 2, 9-16; 1, 18-31; Römer 8, 5. 6; 1. Johannes 4, 5. 6; Joh. 16, 13; 14, 17; 1. Timotheus 6, 19-21.

Die Bibel ist nicht nur für Gelehrten geschrieben, - im Gegenteil, sie ist für das Volk bestimmt. Die großen, zur Erlösung notwendigen Heilswahrheiten sind klar wie das Sonnenlicht am Mittag. Niemand wird im Irrtum befangen sein und den rechten Weg verfehlen, es seien denn solche, die ihrem eigenen Urteil folgen, anstatt dem klar kundgegebenen Willen Gottes.

(14) Warum ist das persönliche Studium des Wortes Gottes so unentbehrlich?

2. Timotheus 2, 15.

Verwandte Bibelstellen: 2. Tim. 3, 15-17; 2. Petrus 1, 5. 10. 15; Psalm 119, 24. 41. 105. 130; 1. Kor. 10, 6. 11; Römer 15, 4; Joh. 17, 17.

Wir sollen keines Menschen Zeugnis nehmen betreffs dessen, was die Heilige Schrift lehrt, sondern sollten selbst in dem Wort Gottes forschen. Wenn wir andere für uns denken lassen, wird unsere eigene Energie darunter leiden, unsere eigenen Fähigkeiten werden zu Schaden kommen. Unsere edlen Geisteskräfte werden durch den Mangel an Übung in der Betrachtung wertvoller Gegenstände im Wachstum gehindert und verlieren die Kraft für ein tieferes Verständnis des göttlichen Wortes. Wenn wir dagegen den Charakterbildern der Bibel rechte Aufmerksamkeit schenken und dieselben studieren, wenn wir Schriftstelle mit Schriftstelle und geistliche Dinge mit geistlichen Dingen vergleichen, dann wird unser Verständnis für die Heilswahrheiten zunehmen.

Nichts ist besser dazu angetan, unseren Verstand zu stärken, als das Studium der Heiligen Schrift. Kein anderes Buch ist so geeignet, unsere Gedanken zu erheben, unsere Geisteskräfte zu stärken, wie die tiefen veredelnden Wahrheiten der Bibel. Würde Gottes Wort so studiert, wie es studiert werden sollte, dann würde man einen so hohen Grad von Verstand, von Adel des Charakters, von Beharrlichkeit im Vorhaben unter den Menschen finden, wie man sie sehr selten trifft.

(15) Welche Art von Studium wird uns am meisten nützen?

Psalm 119, 11.

Verwandte Bibelstellen: Psalm 119, 97; 1, 2; 37, 31; 40, 8; Hiob 22, 22; Jeremia 15, 16; Kolosser 3, 16.

Von einem schnellen Lesen der Heiligen Schrift haben wir aber nur geringen Nutzen. Es mag jemand die ganze Bibel von Anfang bis zum Ende durchlesen und dennoch kein Verständnis für die Schönheiten derselben haben, nicht ihre tiefen und verborgenen Schätze verstehen. Das gründliche Studium einer Schriftstelle, bis ihr Inhalt uns klar geworden, bis wir den Heils- und Erlösungsplan Gottes verstanden, ist mehr wert, als das flüchtige Lesen noch so vieler Kapitel, ohne einen bestimmten Zweck dabei im Auge zu haben, und ohne dadurch belehrt zu werden. Habt eure Bibeln stets bei euch. Lest darin, so oft ihr Gelegenheit dazu habt; versucht, Texte daraus eurem Gedächtnis einzuprägen. Selbst wenn ihr auf der Straße geht, könnt ihr den einen oder anderen Spruch aus der Bibel lesen und darüber nachdenken.

(16) Wie sollen wir an unser Studium der Bibel herangehen, wenn wir richtig ihre tiefsten Wahrheiten unterscheiden wollen?

Jesaja 28, 10.

Verwandte Bibelstellen: Jesaja 28, 13; 1. Timotheus 4, 15. 16; Johannes 14, 26; 16, 13; Jeremia 29, 13; Johannes 5, 39; Apostelgeschichte 17, 11.

Ohne ernstes Forschen, ohne gebetsvolles Studium können wir nicht zur wahren Weisheit gelangen. Manche Teile der Heiligen Schrift sind so klar, daß sie unmöglich mißverstanden werden können; doch gibt es viele andere, deren Inhalt nicht so klar erscheint, daß er auf den ersten Blick verstanden werden könnte. Schriftstelle muß mit Schriftstelle verglichen werden; ein sorgfältiges Forschen und ein gebetsvolles Nachdenken sind Hauptbedingungen. Solches Studium lohnt sich jedoch reichlich. So wie der Bergmann Adern des edlen Metalls, tief unter der Erdoberfläche verborgen, entdeckt, so wird der unermüdliche Forscher im Wort Gottes nach verborgenen Schätzen, Wahrheiten von größter Bedeutung finden, welche dem Auge des nachlässigen Lesers verborgen bleiben. Die vom Geiste Gottes inspirierten Worte, wenn recht im Herzen erwogen, werden wie Ströme aus der Quelle des Lebens fließen.

(17) Warum sind das Gebet und das Bitten um Aufklärung vom Heiligen Geist wichtig, ehe wir die Heilige Schrift studieren?

Jeremia 33, 13.

Verwandte Bibelstellen: Jeremia 29, 12; Johannes 14, 26; 16, 13; Psalm 145, 18; 1. Kor. 2, 9-11.

Die Bibel sollte niemals ohne Gebet studiert werden. Ehe wir die Blätter öffnen, sollten wir um die Erleuchtung des Heiligen Geistes bitten, und sie wird uns gegeben werden. Als Nathanael zu Jesus kam, rief der Heiland aus: "Siehe, ein rechter Israelit, in welchem kein Falsch ist." Nathanael antwortete darauf: "Woher kennst du mich?" Die Antwort lautete: "Ehe denn dir Philippus rief, da du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich." (Joh. 1, 47. 48.) Jesus sieht uns jetzt noch so, wenn wir im Kämmerlein zu ihm beten, wenn wir ihn um Erleuchtung bitten, um die Wahrheit recht zu erkennen. Engel aus der Welt des Lichts werden die Führer derer sein, die demütigen Herzens um göttlichen Beistand bitten.

(18) Wer offenbart die göttliche Wahrheit?

Joh. 16, 13.

Verwandte Bibelstellen: Joh. 16, 8; 14, 17. 26; 15, 26; Galater 5, 16; Sacharja 12, 10; 2. Petrus 1, 21.

Der Heilige Geist erhebt und verherrlicht den Erlöser. Er sucht Christus in seiner Reinheit und Gerechtigkeit, sowie die Erlösung, die durch ihn geschehen ist, vor unsere Augen zu stellen. Jesus spricht: "Denn von dem meinen wird er's nehmen und euch verkündigen." (Joh. 16, 14.) Der Geist der Wahrheit ist der einzige wirksame Lehrer der göttlichen Wahrheit. Wie hoch muß doch Gott das menschliche Geschlecht schätzen, daß er seinen eigenen Sohn für sie dem Tod überantwortete und seinen Geist uns Menschen zu unserem beständigen Begleiter und Lehrer gegeben hat!

In Gottes Wort finde ich Gelehrtheit, Geduld, Trost und Hoffnung. Ich bitte Ihn um ein großes Verlangen, es durchzuforschen, damit ich Seine Wahrheit in meinem Herzen verbergen kann und nicht gegen Ihn sündigen werde.

Bitte haken Sie ab. **Ja** _____ **Unentschieden** _____

Ich bete, daß der Heilige Geist mein Lehrer werde, und daß Gott mir ein demütiges Herz gebe. Ich bitte um Weisheit, damit ich ganz richtig Gebot an Gebot, Satzung auf Satzung, hier ein wenig, dort ein wenig als Methode wähle und daß ich die Wahrheit verstehe.

Bitte haken Sie ab. **Ja** _____ **Unentschieden** _____

Es ist mein Ziel, den Herrn aus meinem ganzen Herzen, aus meinem ganzen Gemüt und aus meinem ganzen Denken zu lieben. Es ist mein herzlicher Wunsch, die Führung des Heiligen Geistes zu verstehen, damit ich dem Licht folgen kann und daß die Heilige Schrift mir auf den Pfad gen ewigen Leben ausstrahlt.

Bitte haken Sie ab. **Ja** _____ **Unentschieden** _____

Bitte kopieren Sie oder laden Sie eine Kopie dieser Lektion von dieser Website herunter und teilen Sie sie mit anderen! Wir bitten Sie nur, dass diese Lektionen nicht geändert oder verkauft werden ohne die schriftliche Genehmigung des Verlegers. Die Bekanntgabe des Verlagsrechts muß bei jeder aufeinander folgenden Kopie in acht genommen und hinzugefügt werden.

Format des Bibel-Studiums © Merlin Beerman
www.bible-lessons.org www.RevelationPublications.com

Der Text wurde dem Buch "Steps to Christ" von Ellen G. White angepaßt. Irgendwelche Ausstreichungen des ursprünglichen Textes wurden getan, um ein Uebermaß mit den Antworten zu vermeiden.

Illustrationen (C) Goodsalt - www.goodsalt.com

Uebersetzung der Fragen, der Antworten und der Anmerkungen von William Van Grit, Ph.D.